

Künstler. Diese Erkenntnis hat bei uns breite Kreise der Arbeiter und der werktätigen Bauern erfaßt. Sicher ist noch vieles zu tun, aber unsere Kulturarbeit in den Betrieben und auf dem Lande zeitigt heute bereits schöne Früchte.

Wenn ich von dem Arbeitsgebiet des Theaters spreche, so weiß ich, hier in diesem Saale sitzen viele Sekretäre und Funktionäre, die wissen, daß das Bedürfnis nach Theater bald größer sein wird, als unsere Institute es im Augenblick befriedigen können. Das wird eine neue Frage im zweiten Fünfjahrplan mit seinen großen Perspektiven sein.

Genosse Walter Ulbricht sagte im Rechenschaftsbericht, daß viele Künstler es verstanden haben, lebensechte Menschen auf die Bühne zu stellen. Nun, diese Tatsache hängt eng mit der allgemein sichtbar gewordenen Veränderung des Publikums unserer Theater zusammen. Neue Besucher füllen jetzt unsere Theater, ein neuer Geist setzt sich durch, und viele Künstler wiederum arbeiten in zahlreichen Zirkeln der Betriebe, und da wachsen in dieser Zusammenarbeit neue Menschen, neue Künstler, und alte bilden sich um.

Ein Beweis für das neue Bewußtsein unserer Künstler und für ihr nationales Verantwortungsgefühl ist ein Schreiben parteiloser Künstler des Deutschen Theaters in Berlin an das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands anläßlich des IV. Parteitages. Gestattet mir, euch das Schreiben vorzulesen:

„Deutsches Theater und Kammerspiele, Staatstheater
Intendant Wolfgang Langhoff

An das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands.

Wir wissen, daß wir unser schönes, von rein künstlerischen und kulturpolitischen Erwägungen geleitetes Schaffen der großzügigen Unterstützung unserer Regierung verdanken. Unsere Regierung repräsentiert eine Arbeiter- und Bauernmacht, in welcher die Partei der Arbeiterklasse, die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands, die führende Kraft ist. Wir verdanken also die Möglichkeit, ohne materielle Einschränkung der Kunst zu dienen, der zielbewußten Kulturpolitik der SED und der Kraft unserer Werktätigen, die alle Werte schaffen, die uns ein Leben in Frieden, Wohlstand und Schönheit ermöglichen werden. Wir wollen zu Ehren des IV. Parteitages